

Pressemitteilung

7. September 2026

Beethoven-Haus Bonn enträtselt Warhols letztes Meisterwerk

Sonderausstellung im Beethoven-Haus präsentiert neue Erkenntnisse und Objekte zu Warhols ikonischem Pop-Art-Porträt des Bonner Komponisten

Bildmaterial in druckfähiger Auflösung finden Sie in der digitalen Pressemappe unter:

www.beethoven.de/de/g/pressebereich_beethoven_by_warhol

Bildquellen: Beethoven-Haus Bonn; Foto: vigilux_Meike Böschemeyer

Am 26. März 2027 jährt sich Beethovens Todestag zum 200. Mal. Wenige Wochen vorher wird am 22. Februar 2027 zudem des 40. Todestages Andy Warhols gedacht. Dank der großzügigen Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gielen-Leyendecker-Stiftung widmet das Beethoven-Haus nun Warhols künstlerischer Auseinandersetzung mit Beethoven eine eigene Ausstellung.

Der Schirmherr der Ausstellung, Staatsminister für Kultur und Medien Wolfram Weimer, freut sich über dieses Zusammentreffen von Klassik und Pop-Art: „Diese Ausstellung ist ein wunderbarer Auftakt für das Beethoven-Gedenkjahr 2027, mit dem Deutschland an den 200. Todestag des Bonner Komponisten erinnert. Andy Warhol hat die weltweite Faszination für Beethoven in seinem ikonischen Porträt genial auf den Punkt gebracht. Es ist der perfekte Moment, diesem Porträt jetzt erstmals eine eigene Ausstellung zu widmen.“

Warhols Beschäftigung mit Darstellungen aus dem Beethoven-Haus ist seit 1979 belegt. Eine Schlüsselrolle bei der Entstehung der Beethoven-Arbeiten Warhols spielte der Bonner Galerist Hermann Wünsche, der

den New Yorker Künstler mehrfach ins Rheinland holte und wichtige Warhol-Arbeiten in Auftrag gab. Seinem Wirken als Galerist in Bonn ist ein eigener Raum in der Ausstellung gewidmet, in dem u. a. das „Making Of“ sowie die Original-Porträts von WILLY BRANDT (1976) und TONI SCHUMACHER (1983) zu sehen sind. Warhols erste Beschäftigung mit Beethoven-Motiven lässt sich bereits im Kontext seiner ersten großen Grafik-Ausstellung in Deutschland nachweisen, die Wünsche Ende 1979 in einem Bonner Möbelhaus veranstaltete. Warhol interessierte sich bei der Vernissage für Motive aus Bonn und Darstellungen Beethovens, die ihm ein Besucher in Form von Abbildungen aus dem Beethoven-Haus überreichte, wie die Bonner Schau jetzt dokumentiert.

Den entscheidenden Impuls gab Wünsche Mitte der 80er Jahre, als er Warhol beauftragte, zur 2000-Jahr-Feier Bonns im Jahre 1989 ein Beethoven-Werk vorzulegen. Am Ende entstand das vierteilige Grafik-Portfolio BEETHOVEN (1987), für das Warhol Postkarten aus dem Beethoven-Haus verwendete, die das Beethoven-Porträt von Joseph Karl Stieler (1781 – 1858) und die Handschrift der sogenannten Mondscheinsonate abbildeten. Noch wenige Wochen vor seinem Tode ist ein Treffen von Warhol mit Wünsche in New York belegt, bei dem der Galerist erste Beethoven-Drucke entgegennahm. Zwei Jahre später präsentierte Wünsche den Grafik-Zyklus erstmals in der Beethovenhalle Bonn.

„Warhol verwandelt den Komponisten in einen Star der Gegenwart. Das ist der mediale Beethoven des 20. Jahrhunderts: Beethoven für Alle. Dieses Porträt hat die moderne Beethoven-Rezeption stark geprägt – umso spannender ist es, dass seine Bildvorlagen direkt aus dem Beethoven-Haus stammen“, kommentiert Direktor Malte Boecker.

Erstmals zu sehen: Warhol-Zeichnungen des Beethoven Denkmals auf dem Bonner Münsterplatz, unbekannte Farbvarianten der Druckgrafik sowie ein bislang unpubliziertes Beethoven-Porträt Warhols auf Leinwand

Zu den großen Überraschungen der Ausstellung zählen bislang weitgehend unbekannte Beethoven-Arbeiten Warhols. Sie dokumentieren eindrucklich, dass sich Warhol auch jenseits des Porträts von Josef Karl Stieler mit verschiedenen Motiven befasste. So sind eigenhändige Zeichnungen der Beethoven-Büste von Johann Baptist Schreiner (1866 – 1935) sowie des Denkmals auf dem Bonner

Münsterplatz von Ernst Julius Hähnel (1811 – 1891) zu sehen. Darüber hinaus werden erstmals Fotos, Quellenmaterialien und weitere Farbvarianten der BEETHOVEN-Grafik gezeigt, anhand derer sich der Entstehungsprozess des finalen Portfolios gut nachvollziehen lässt. Den Höhepunkt bildet ein unbekanntes Beethoven-Gemälde auf Leinwand, das noch nie dokumentiert worden ist. Für die Dauer der Warhol-Ausstellung tritt es im Museum an die Stelle des originalen Stieler-Porträts, das bis Anfang 2027 dem Museum der bildenden Künste Leipzig als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

„Mit Wegbegleitern Wünsches sind wir jeder Spur in und um Bonn nachgegangen: Wir haben mit Zeitzeugen gesprochen, Privatsammlungen angeschaut und Warhol-Experten interviewt. Anhand der Fülle des teils völlig unbekannten Materials konnten wir rekonstruieren, wie es zu dem Auftrag kam, wie Warhol das Motiv über einen längeren Zeitraum entwickelte und unter kommerziellen Rahmenbedingungen ein künstlerisch so herausragendes Werk schuf“, so Malte Boecker.

Beethoven nimmt Sonderstellung in Warhols Werkkomplex der Auftrags-Porträts ein

BEETHOVEN (1987) gilt als Warhols letztes Siebdruck-Porträt. Die Bonner Schau setzt dies in Beziehung zu zahlreichen anderen Porträts von Künstlern wie GOETHE (1982) oder von Musikerinnen und Musikern, die Warhol insbesondere für Schallplatten-Cover abbildete. So ist u. a. Warhols erstes Siebdruck-Porträt überhaupt zu sehen, das 1962 entstandene Porträt des Jazz-Musikers Paul Desmond für dessen Album „Take Ten“. Aber auch Porträts von Mick Jagger, Blondie, Paul Anka, Aretha Franklin oder den Beatles werden gezeigt, um nur einige zu nennen.

Für BEETHOVEN (1987) verwendete er die Postkartenmotive aus dem Beethoven-Haus, legte sie übereinander und verfremdete sie in seiner typischen Ästhetik: Halbtonimage, kontrastreiche Farbflächen und Umrisszeichnung. Das Ergebnis: eine mediale Star-Inszenierung auf Basis der optischen Verschmelzung von Beethovens bekanntester historischer Darstellung und seiner meistgespielten Musik.

„So immersiv in Musik getaucht ist Beethoven noch nie gezeigt worden. Auch in Warhols Werk gibt es keinen vergleichbaren Metakommentar zu

einem Porträt. Das ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal“, erklärt Silke Bettermann, Kunsthistorikerin am Beethoven-Haus, das Innovative dieser Darstellung.

Ausstellungsführer

Zur Ausstellung erscheint ein gedruckter Ausstellungsführer des Beethoven-Hauses in Deutsch und Englisch mit Texten von Silke Bettermann, Guy Minnebach und Thomas Kliemann. Der Ausstellungsführer ist kostenlos im Museum erhältlich. Das Münchner Startup „Trouby“ bietet unter www.beethovenxwarhol.com zudem einen kostenlosen interaktiven Mediaguide zur Ausstellung an. Hier können Besucher nicht nur Audiobeiträge hören und zusätzliche Inhalte entdecken, sondern mithilfe einer KI-gestützten Dialogfunktion auch ganz eigene Fragen zu Beethoven, Warhol und den Ausstellungsobjekten stellen und so die Schau nach ihren persönlichen Interessen erkunden.

Veranstalter

Beethoven-Haus Bonn

Team

Projektleitung: Nicolas Magnin

Autoren: Malte Boecker, Silke Bettermann, Thomas Kliemann, Guy Minnebach

Redaktion: Nicole Kämpken

Fachbeirat: Peter Wierny, Stefan Unkelbach

Gestaltung: Holzer Kobler Architekturen

Grafik: 2xGoldstein

Stimmen zur Ausstellung

„Die bevorstehende Ausstellung im Beethoven-Haus mit dem Titel ‚Beethoven by Warhol‘ verspricht sehr aufschlussreiche Entdeckungen. Im Mittelpunkt steht Warhols letztes Projekt, das Ludwig van Beethoven gewidmet ist und in den letzten Wochen seines Lebens, kurz vor seinem frühen Tod am 22. Februar 1987, in Zusammenarbeit mit dem legendären Bonner Kunsthändler Herman Wünsche entstand. Darüber hinaus beleuchtet die Ausstellung im Beethoven-Haus vielfältige Werke verschiedenster Medien – Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Fotografie –, die Warhol während seiner zehnjährigen Zusammenarbeit mit Wünsche schuf. Mit einer Reihe brillanter, aber selten gezeigter

experimenteller Druckgrafiken wirft die Ausstellung ein neues Licht auf Warhols Arbeitsweise und seinen künstlerischen Schaffensprozess.“

Neil Printz, Editor

Andy Warhol Catalogue Raisonné

Besucherinformationen zur Ausstellung

Die Sonderausstellung kann vom 9. September 2026 bis 5. April 2027 mit der Eintrittskarte zum Museum des Beethoven-Hauses Bonn besichtigt werden (Bonngasse 20).

Der Vorverkauf ist ab sofort online möglich über www.beethoven.gmbh (Tickets ab 12 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr). Eintrittskarten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kontingente auch ohne Vorverkaufsgebühr an der Museumskasse erhältlich.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Montag: 10 bis 18 Uhr.

Rahmenprogramm

Die Sonderausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Führungen, Workshops und Vorträgen begleitet. Den Auftakt bildet eine Keynote Lecture in englischer Sprache von Neil Printz, Herausgeber des Warhol Werkverzeichnisses, am 9. September 2026 um 18 Uhr im Kammermusiksaal zum Thema „Andy Warhol's ‚Portrait of Society‘“. Kostenlose Karten sind online erhältlich unter www.beethoven.de sowie im Shop des Beethoven-Hauses oder an der Abendkasse.

Weiterführende Hinweise zum Rahmenprogramm finden sich unter www.beethoven.de/by-warhol.

Pressematerialien zur freien Nutzung finden Sie hier:

https://www.beethoven.de/de/g/pressebereich_beethoven_by_warhol

Pressekontakt:

Michael Forst

Europressedienst

Tel: +49 172 8584604

m.forst@europressedienst.com